



Klimawandel: Anpassungsstrategien für den Tourismus

Session 3

APCC Special Report

„Tourismus und Klimawandel in Österreich“

Ulrike Pröbstl-Haider, Dagmar Lund-Durlacher, Marc Olefs, Franz Prettenthaler (Hrsg.)

Autorinnen und Autoren (in alphabetischer Reihenfolge):

In koordinierender Funktion (Coordinating Lead Authors, CLAs)

Herbert Formayer, Oliver Fritz, Stefan Gössling, Astrid Günemann, Alexandra Jiricka-Pürner, Dagmar Lund-Durlacher, Marc Olefs, Franz Prettenthaler, Ulrike Pröbstl-Haider, Robert Steiger

Leitautorinnen und -autoren (Lead Authors, LAs)

Hannes Antonschmidt, Christiane Brandenburg, Andrea Damm, Kathrin Ginner, Andreas Gobiet, Stefan Gössling, Claudia Hödl, Kai Illing, Agnes Kurzweil, Dagmar Lund-Durlacher, Thomas Marke, Nina Mostegl, Christoph Neger, Gudrun Obersteiner, Mike Peters, Franz Prettenthaler, Ulrike Pröbstl-Haider, Wolfgang Schöner, Egon Smeral, Wiebke Unbehaun

Beitragende Autorinnen und Autoren (Contributing Authors, CAs)

Günther Aigner, Brigitte Alex, Florian Borgwardt, Andrea Damm, Martin Falk, Andrea Fischer, Herbert Formayer, Oliver Fritz, Marcus Gratzer, Astrid Günemann, Willi Haas, Claudia Hödl, Kai Illing, Judith Köberl, Dagmar Lund-Durlacher, Romain Molitor, Christoph Neger, Marc Olefs, Franz Prettenthaler, Ulrike Pröbstl-Haider, Robert Ranzi, Stephan Schwarzinger, Robert Steiger, Petra Stolba, Martin Wildenberg

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „10th Call Austrian Climate Research Programme – ACRP“ durchgeführt.



Der Naturpark Dobratsch geht einen alternativen Weg. Könnte dieser Weg auch als Vorlage für das zukünftige wintertouristische Angebot in Zeiten des Klimawandels dienen?

Die soziale Komponente

- Skisport: 54,6 Millionen Ersteintritte im Jahr 2019, das entspricht nach den USA, international Platz 2.
- Veränderung der Hauptaktivität:
Winterwandern, 2012: 10% heute 13%
Skifahren, 2012: 65% heute 59%
- Hohe Bedeutung der Winterlandschaft
- Faktoren, die für den Gast im Winter eine hohe Bedeutung bei der Buchung/ Auswahl haben. Hierzu gehören:
 - die Größe des Skigebietes und
 - die Schneesicherheit,
 - der Preis für die Liftkarte,
 - der Ausblick und
 - die Nähe der Verbindung zwischen Unterkunft und Liftstation.

Die ökonomische Komponente



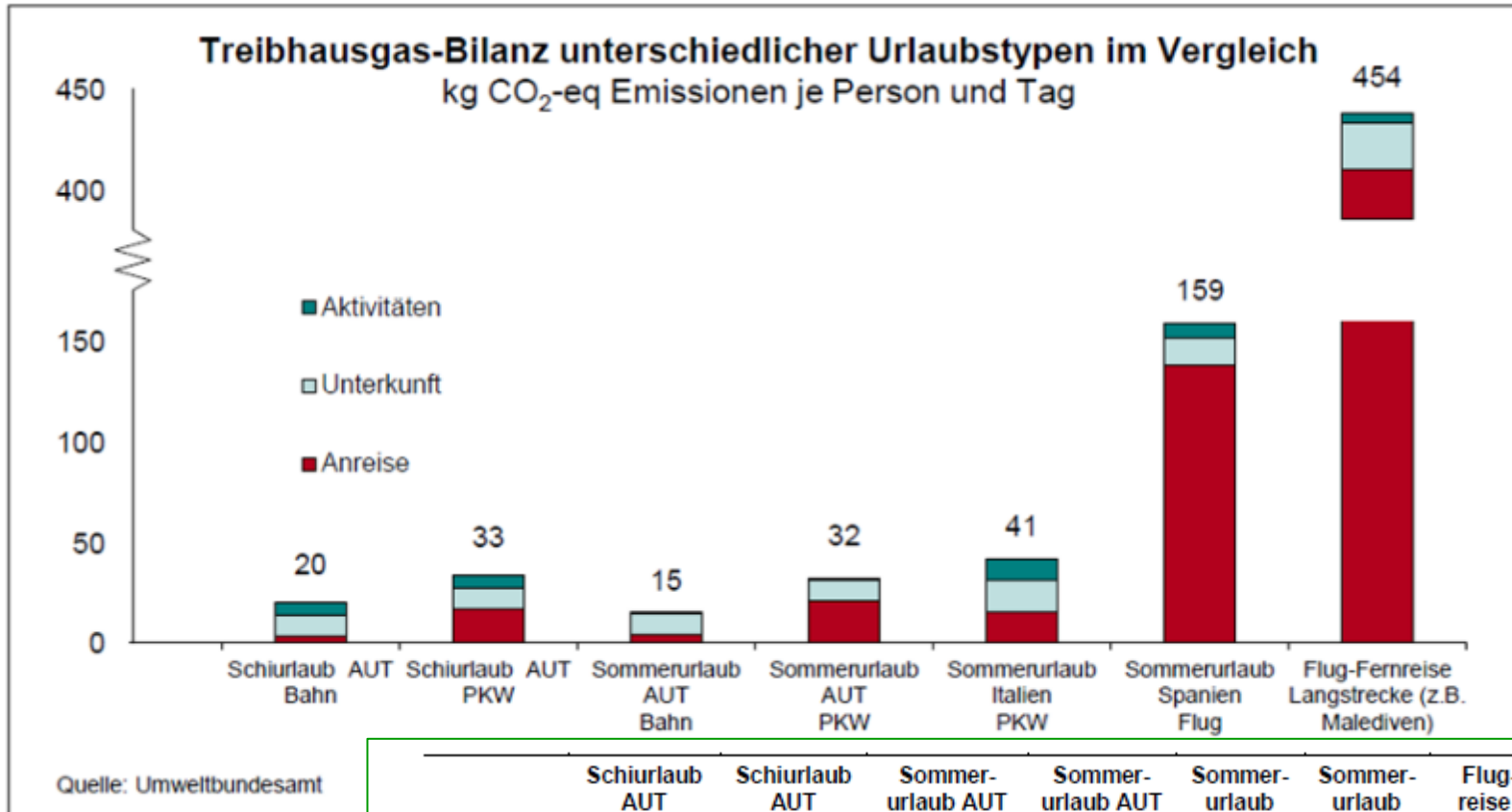
- Die direkte und indirekte Wertschöpfung der österreichischen Tourismusbranche betrug 2018 rund 32,3 Mrd. €, (einem Anteil von 8,4% des Bruttoinlandsprodukts).
- Tourismus leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtbeschäftigung. Im Jahr 2017 betrug der Gesamtbeitrag zur Beschäftigung 16% (einschließlich der vom Sektor indirekt unterstützten Arbeitsplätze).
- Winterurlaub besitzt besonderen Stellenwert, die durchschnittliche Tagesausgaben betragen ca. 185€ (ohne An- und Rückreise) - im Sommer nur 160€. Trotz höherer Nächtigungszahlen werden im Winter höhere Umsätze erzielt.
- In Wintersportorten liegt der Anteil der im Beherbergungs- und Gaststättenwesen bei 80% der Gesamterwerbstätigen,
- 66% der Winternächtigungen fallen auf Gemeinden mit 3 oder mehr Seilbahnen

Die Wirkung des Klimawandels



- Aktivitäten (wie das Schneeschuhwandern oder Tourenggehen), die von der natürlichen Schneedecken abhängig sind, sind vom Klimawandel stärker betroffen, wie Aktivitäten (Langglauf, Pistenskilauf) auf bewirtschaftete Flächen, insbesondere wenn diese technisch beschneit werden.
- Bei Berücksichtigung der heutigen Bedingungen für die Beschneigung wären um 2050 - wenn keine Klimaschutzmaßnahmen erfolgen - noch rund 50% der Skigebiete schneesicher, jedoch immerhin 72%, wenn effektive Klimaschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Ohne Klimaschutzmaßnahmen sinkt der Anteil schneesicherer Skigebiete in Österreich bei derzeitiger Beschneigungskapazität auf nurmehr 11%.

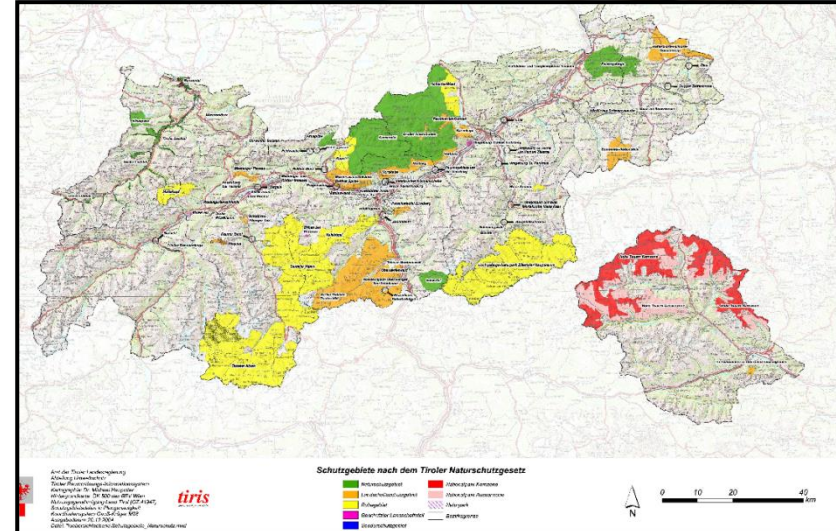
Die Wirkung auf den Klimawandel



	Schiurlaub AUT Bahn	Schiurlaub AUT Pkw	Sommer- urlaub AUT Bahn	Sommer- urlaub AUT Pkw	Sommer- urlaub Italien Pkw	Sommer- urlaub Spanien Flug	Flug-Fern- reise Lang- strecke (z. B. Malediven)
kg CO ₂ -eq Emissionen je Person und Tag							
Anreise	3	17	4	21	16	138	426
Unterkunft	11	11	10	10	16	14	23
Aktivitäten	6	6	1	1	10	7	5
Summe	20	33	15	32	41	159	454

Die ökologische Komponente

- Bereits heute sind mit dem Alpenplan (D) und den Ruhezonen (A-Tirol) Konzepte erforderlich, die den Besucherdruck lenken.
- Der Flächenbedarf und die Störwirkung eines Pistenskifahrers und eines Langläufers sind gering. Die Flächeninanspruchnahme (Störung) bei einem Skitourengeher liegt etwa 60 mal höher.



Die Herausforderung....



Welche konkreten Handlungsoptionen bestehen?



Handlungsoptionen für Österreich

Maßnahmen und Handlungsoptionen bestehen auf verschiedenen Ebenen. Sie reichen von nationalen Anstrengungen, Maßnahmen der Destinationen Maßnahmen der Betriebe bis hin zu den Handlungsoptionen durch die Reisenden selbst.

- Rahmenbedingungen verändern
- klimafreundliche Angebote (Anpassung und Vermeidung) schaffen auf
 - Betriebsebene
 - Destinationsebene regional
 - Destinationsebene national



- Die Reisenden informieren
- Die Entscheidungen der Reisenden verstehen
- Die Entscheidungen der Reisenden beeinflussen

Handlungsoptionen für Reisenden (consumer adaptation)

Der Gast wird in die Lage versetzt seinen Beitrag zur Einsparung von Treibhausgasemissionen zu leisten. Ziel möglicher Maßnahmen ist,

- eine Beachtung der Klimaziele bei der Wahl des Urlaubsorts, des Betriebes und der Aktivitäten,
- Wahl des Verkehrsmittels bzw. der Verkehrsmittel, (Kompensation),
- klimabewusste Entscheidungen in allen Teilen der Reise (Beherbergung, Gastronomie, Aktivitäten usw.)

Handlungsoptionen für Reisenden (consumer adaptation)



Dies kann bezogen auf den Reisenden durch verschiedene Strategien auf Seite der Anbieterinnen und Anbieter unterstützt werden:

- Entwicklung touristischer Produkte, die nicht als Verzicht, sondern als neue Qualität und neuer Lebensstil kommuniziert und erfahren werden,
- Konzeption von Anreizen zur Verhaltensänderung, die als Angebotserweiterung und Produktentwicklung empfunden werden, bzw. von Nudges (dt. „Schubs“), die vom Gast als solche nicht bemerkt werden,
- Entwicklung neuer klimafreundlicher Angebote, bei denen die Beibehaltung bzw. Erweiterung des Erlebnisses Prämisse sind und
- Marketingstrategien zur Beeinflussung der gesellschaftlichen Wahrnehmung klimafreundlicher Urlaubsangebote.

Zusammenfassung



- Die zu erwartende Betroffenheit und damit der Handlungsbedarf ist hoch
- Klimawandel und Tourismus: Tourismus ist Verursacher und Betroffener gleichermaßen
- Outdoor Aktivitäten in Sommer und Winter sind besonders betroffen.
- Hohe Anpassungsoptionen bestehen im Bereich Beherbergung, touristischer Indoor-Angebote, Gastronomie und Kulinarik.
- Tourismus kann als Chance für einen neuen Lebensstil („Paris Lifestyle“) genutzt werden.



Danke für die Aufmerksamkeit!

Univ.Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider,
BOKU – University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna
Peter-Jordanstr.82 A – 1190 Vienna, Austria
Ulrike.proebstl@boku.ac.at

